

Unsere Ziele und was tun wir?

Die Ziele unseres Vereins sind in erster Linie der Schildkrötenschutz in Deutschland als auch in den natürlichen Lebensräumen der Tiere und die artgerechte Haltung von Schildkröten in menschlicher Obhut.

Was tun wir, um diese Ziele zu erreichen:

- Wir informieren Schildkröteninteressierte, Neueinsteiger und Halter von Schildkröten, dazu nutzen wir z.B. eine große Auswahl an informativen Flyern.
- Wir zeigen auf unserer Webseite Gehege für europäische Landschildkröten und klären über die Haltung und Ernährung auf. Eine vor einigen Jahren aufgelegte Broschüre über Futterpflanzen hilft uns dabei.
- Wir unterstützen Schildkrötenauffangstationen und Tierheime.
- Wir beantworten persönlich auf z.B. Tierheimfesten oder per Email Fragen zur Haltung von Schildkröten.
- Wir organisieren Veranstaltungen zum Thema Schildkröten und laden dazu Referenten ein, die Vorträge halten.
- Wir agieren bundesweit und unsere Mitglieder kommen sowohl aus Deutschland als auch aus anderen europäischen Ländern.
- Der Leitspruch der IGSN „Nachzucht statt Farmzucht“ ist immer noch aktuell. Wir möchten den Import großer Mengen von nicht artgerecht vermehrten Farmzuchten verhindern und auf erfahrene und verantwortungsvolle Züchter hinweisen.
Uns ist ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Tier sehr wichtig und das sollte auch bei jedem Schildkrötenhalter so sein.



Interessengemeinschaft
Schildkrötenschutz & Nachzucht e.V.

Postanschrift:

IGSN – Interessengemeinschaft Schildkrötenschutz und Nachzucht e.V.
Postfach 20 04 14
46225 Bottrop
Deutschland

Mail: kontakt@schildkroeten-schutz.de


Homepage: www.schildkroeten-schutz.de

 **facebook**  **Instagram**

#gemeinsamfürschildkröten

Sie haben auch die Möglichkeit uns finanziell zu unterstützen.

Bankinstitut: Volksbank Franken
IBAN: DE45 6746 1424 0012 3676 00
BIC: GENODE61BUC

 **PayPal** spenden@schildkroeten-schutz.de

Text: Günter Kemper

Bilder: Günter Kemper



Interessengemeinschaft
Schildkrötenschutz & Nachzucht e.V.

Prädatoren und Gefahren für Schildkröten in der Freilandhaltung



Prädatoren und Gefahren für Schildkröten in der Freilandhaltung

Eine naturnahe Haltung von europäischen Landschildkröten ist nur in einem Gehege mit Frühbeet oder Gewächshaus möglich, da diese Tiere nicht für die Haltung im Terrarium geeignet sind. Auch viele andere Schildkrötenarten können in den Sommermonaten in einem Gehege im Freien gepflegt werden. Für viele Arten hat eine solche Haltung Vorteile, allerdings birgt sie auch Gefahren, die hier näher erläutert werden.

Prädatoren (Fressfeinde), die unseren Tieren im Freiland gefährlich werden können:

Ratten sind leider weit verbreitet. Sie passen durch die kleinsten Löcher und können sehr gut klettern und graben. Da sie Allesfresser sind stellen sie für unsere Schildkröten eine sehr große Gefahr dar. Stellt man fest, dass man Ratten im Garten hat, sollte man sich professionelle Hilfe holen um diese Tiere wieder los zu werden.

Elstern, Dohlen, Eichelhäher und Krähen können unsere Schildkröten am Kopf und an den Gliedmaßen verletzen. Kleine Schildkröten werden von den Vögeln im Schnabel weggetragen, während des Fluges fallen gelassen oder an anderer Stelle gefressen.

Waschbären sind in vielen Regionen Deutschlands mittlerweile heimisch geworden und stellen eine ernsthafte Bedrohung für unsere Schildkröten dar. Diese intelligenten Räuber kommen ursprünglich aus Nordamerika und in der Natur gehören Schildkröten zu ihrem natürlichen Beutespektrum. Daher sind sie so gefährlich!



Leider kommt es nicht selten vor, dass **Hunde** unsere Schildkröten verletzen. Auch wenn Hunde nur spielen möchten und in die Schildkröte hineinbeißen führt das nicht selten zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod der Tiere.

Ein Schutz der Schildkröten im Freiland ist daher unumgänglich!

Gehege von Jungtieren und klein bleibenden Wasserschildkrötenarten sollten von oben mit einem Gitter oder einer Voliere gesichert werden. Auch ein gut strukturiertes Gehege mit vielen Versteckmöglichkeiten bietet den Schildkröten einen guten Schutz vor Angreifern aus der Luft.

Frühbeete und Gewächshäuser sollten durch Materialien wie Stein oder Metall vor dem Eindringen von Fressfeinden gesichert sein. Der Schutz sollte mindestens 60 cm, besser 80 cm weit in die Erde reichen. Im Boden sind zum Beispiel Gehwegplatten oder auch Maschendraht mit 10 mm Maschenweite geeignet. Die Eingänge sollten so konzipiert sein, dass sie sich fest verschließen lassen und dicht sind.

Die meisten Prädatoren sind dämmerungs- oder nachtaktiv und daher sollten grundsätzlich alle Schildkröten nachts im verschlossenen Gewächshaus oder Frühbeet untergebracht sein.

Besitzer von Hunden sollten ihre Tiere immer im Auge behalten, damit es nicht zu Bissverletzungen kommt.

Neben den Prädatoren gibt es für unsere Schildkröten noch weitere Gefahren im Freiland.

Gewächshäuser oder Frühbeete sollten möglichst an der höchsten Stelle des Geheges stehen und die Eingänge sollten so angelegt sein, dass sie höher liegen, um bei starkem Regen **Überschwemmungen** zu vermeiden. Wenn die Möglichkeit besteht, so ist auch eine Drainage sinnvoll, um Wasser zügig abfließen zu lassen. Grundwasser in der Grube kann während der Starre zum Problem werden. Wenn bekannt ist, dass der Grundwasserspiegel sehr hoch ist und die Schildkröten gefährden könnte, dann sollten die Tiere nicht in der Grube starren, sondern in einen Kühltank oder einen geeigneten Keller überführt werden.



Um eine **Überhitzung** der Tiere zu verhindern sollten Gewächshäuser und Frühbeete mit einem automatischen Fensterheber ausgestattet sein und bei sehr hohen Temperaturen im Sommer zusätzlich schattiert werden. Schildkröten suchen auch an heißen Tagen Schutz in ihrem Frühbeet und können dort durch zu hohe Temperaturen Schaden nehmen.

In Frühbeeten und Gewächshäusern sollte die Möglichkeit bestehen diese frostfrei zu halten, um bei einem **plötzlichen Temperatursturz** sicher zu sein, dass die Tiere dort keinen Schaden nehmen. Schutzhäuser mit Deckelheizung oder Heizstrahler/ Heizgebläse bieten da eine gute Möglichkeit. Hochwertige Frühbeete und Gewächshäuser mit 16 mm Stegdoppelplatten sind daher für die Haltung deutlich besser geeignet als minderwertige Frühbeete mit dünneren Stegdoppelplatten.

Vor allem zum Ende der Hibernation (Winterstarre) und beginnender Aktivität **ertrinken** Wasserschildkröten, wenn sie nicht schnell genug an die Wasseroberfläche gelangen. Wasserschildkrötenteiche sollten so angelegt sein, dass die Tiere an mehreren Stellen bequem das Wasser verlassen können. Flach abfallende Uferbereiche, Wurzeln und große Steine sind ideal für die Schildkröten, um an Land zu gelangen. Teiche mit steilen Wänden sind für die Haltung in der Regel nicht geeignet.

Weitere Informationen zum Thema Prädatoren und Gefahren:

www.schildkroeten-schutz.de/praedatoren-und-gefahren

Weitere Informationen über den Verein, aktuelle Termine und Veranstaltungen:
www.schildkroeten-schutz.de